

ausblicke

Evangelischer Gemeindebrief für
Ampfing – Mühldorf – Schwindegg

Unterwegs



Inhalt:

Zu Besuch: Diakon Kaaya in
Ampfing

Im Interview: Dagmar Naumann

Augenblick: Zeit und Zeit ist
zweierlei

4

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wer klopft an... ?“ – „Oh, zwei gar arme Leut!“....

Die meisten Menschen, die in Bayern eine Grundschule besuchten, aber auch viele, die hier zugezogen sind, kennen diese Verse. Die Herbergssuche gehört zum festen Repertoire vorweihnachtlicher Schulabende. Das, was uns auf Weihnachten einstimmen soll, wird jedoch von der bitteren Realität längst überholt: An das gemeinsame Haus Europa klopfen zahllose Menschen an und erhalten in der Regel dieselbe Antwort des Herbergswirtes wie weiland Maria und Joseph: „Nein, nein, nein, es kann nicht sein, Da geht nur fort, ihr kommt nicht ,rein!“ – Anlass für uns in unserem Themenartikel, einmal kaleidoskopartig Flüchtlingsgeschichten aus der Bibel zusammenzutragen. Und siehe da: Flucht, Vertreibung und Suche nach neuer Heimat, sind dort eher die Regel, als die Ausnahme.

Dass wir das alles – gemeinsam mit der Losung dieses Jahres, die uns auffordert, das Böse mit Gutem zu überwinden – nicht vergessen, wenn wir in unseren Weihnachtsstuben sitzen, hofft mit allen guten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest

Inhalt:

| | |
|-----------------------------|------------|
| Unterwegs in der Bibel | S. 3 + 4 |
| Zirndorfer Asylgruppe | S. 5 |
| Interview: | |
| D. Siemund-Naumann | S. 6 |
| Neues vom Gairokreis | S. 7 |
| Aus dem Gemeindeleben | S. 8 |
| Brot für die Welt | S. 9 |
| Aus dem KV | S. 9 |
| Gottesdienstkalender | S. 10 - 11 |
| Termine u. Veranstaltungen | S. 12 - 14 |
| Augenblick | S. 16 |
| Lebensschritte | S. 17 |
| Gruppen und Kreise | S. 18 |
| An wen kann ich mich wenden | S. 19 |

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt Mühlendorf am Inn
Redaktion: A. Beneker; B. Hillmann; Ch. Kretschko;
A. Miess; I. Wackerbauer
ViSdP: Pfr. A. Beneker
Auflage: 3000
Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Unterwegs in der Bibel

Migration ist so alt wie die Menschheit. In der Bibel wird immer wieder von Menschen erzählt, die aus den verschiedensten Gründen die Heimat verlassen. Sie trennen sich von Familie und Freunden ziehen in das Unbekannte.

Die wenigsten von ihnen tun das freiwillig. Es sind die Lebensumstände, die sie dazu zwingen. Ein Schicksal, dass viele Menschen bis auf den heutigen Tag mit ihnen teilen. Bei einem Streifzug durch die Bibel wird deutlich, wie sehr die Grundurkunde unseres Glaubens von Menschen erzählt, die auf Wanderschaft sind.

Maria, Joseph, Jesus

In dieser Jahreszeit drängt sich die Weihnachtsgeschichte selbst geradezu auf: Joseph und seine Verlobte Maria sind gezwungen den Weg von Nazareth nach Bethlehem auf sich zu nehmen, weil es die Obrigkeit so will. Gottes Kind kommt sozusagen auf dem Weg, gleichsam „en passant“, zur Welt und ist sogleich gezwungen sich wieder auf den Weg zu machen, weil die Herrschenden in Gestalt des Herodes ihm nach dem Leben trachten.



Jakobs Traum von der Himmelsleiter auf der Flucht vor seinem Bruder Isaak

Jakob - flüchtet vor seinem Bruder

Doch beginnt die Geschichte des Umherziehens in der Bibel viel früher: Und Esau war Jakob gram um des Segens willen, mit dem ihn sein Vater gesegnet hatte, und sprach in seinem Herzen: Es wird die Zeit bald kommen, dass man um meinen Vater Leid tragen muss; dann will ich meinen Bruder Jakob umbringen. Da ließ Rebekka Jakob, ihren jüngeren Sohn, rufen und sprach zu ihm: Siehe, dein Bruder Esau droht dir, dass er dich umbringen will. Und nun höre auf mich, mein Sohn: Mach dich auf und zieh zu meinem Bruder Laban nach Haran. (1. Mose 27,41-43)

Unterwegs in der Bibel

Mose – ein politischer Flüchtling

Mose sah den Frondienst seines Volkes und nahm wahr, dass ein Ägypter einen seiner hebräischen Brüder schlug. Da erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sande. Und es kam vor den Pharao; der trachtete danach, Mose zu töten. Aber Mose floh vor dem Pharao und hielt sich auf im Lande Midian. (2. Mose 2,11-15).

Noomi – ein Wirtschaftsflüchtling

Zu der Zeit, als die Richter richteten, entstand eine Hungersnot im Lande. Und ein Mann von Bethlehem in Juda zog aus ins Land der Moabiter, um dort als Fremdling zu wohnen, mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen. Der hieß Elimelech und seine Frau Noomi und seine beiden Söhne Machlon und Kiljon. (Ruth 1,1-2). Aus dem gleichen Grund verließen schon Israels Stammväter Abraham und Isaak ihre Heimat.

David – gehetzt vom Schwiegervater.

Und Saul trachtete danach, David mit dem Speiß an die Wand zu spießen. Er aber wich aus vor Saul, und der Speiß fuhr in die Wand. (1. Samuel 19,1) David aber floh von Najot in Rama und kam und redete vor Jonatan: Was hab ich getan?

Was ist meine Schuld? Was hab ich gesündigt vor deinem Vater, daß er mir nach dem Leben trachtet? (1. Samuel 20,1)

Die ersten Christen

Es erhob sich aber an diesem Tag eine große Verfolgung über die Gemeinde in Jerusalem; da zerstreuten sich alle in die Länder Judäa und Samarien, außer den Aposteln. (Apg. 8,1)

Petrus, ein Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge, die verstreut wohnen in Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asien und Bithynien, die Gott, der Vater, ausersehen hat durch die Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gott gebe euch viel Gnade und Frieden" (1. Petrus 1,1)

Christen: Fremdlinge auf dieser Erde

Der Hebräerbrief sieht die Kirche wie das ganze Volk Israel als wanderndes Gottesvolk, das das Verheißene Land in dieser Welt nicht erlangen wird, sondern es nur von Ferne grüßt und damit bekennt, dass sie Gäste und Fremdlinge sind (Hebr. 11,13). Und Paulus stellt dementsprechend fest: Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus. (Philipper 3,20).

Beistand für Flüchtlinge – Die kirchliche Asylgruppe Zirndorf

Gewinner des Ehrenamtspreises der Diakonie in Bayern in diesem Jahr ist u.a. eine kirchliche Asylgruppe im mittelfränkischen Zirndorf. Im »Café International«, das die Zirndorfer Asylgruppe betreibt, gibt es für Flüchtlinge zwanglose Angebote zum Zeitvertreib und jede Menge Information.

Im »Café International«, das die Zirndorfer Asylgruppe betreibt, gibt es für Flüchtlinge zwanglose Angebote zum Zeitvertreib und jede Menge Information. Das ehrenamtlich geschnürte Gesamtpaket der Zirndorfer Flüchtlingshilfe wurde vom Diakonischen Werk Bayern jetzt mit dem Ehrenamtlichen-Hauptpreis ausgezeichnet.

Für die Asylgruppe der Kirchengemeinde St. Rochus in Zirndorf ist die Verleihung des ersten Diakonie-Preises schon die zweite landesweite Anerkennung binnen weniger Wochen. Zum »Tag des Flüchtlings« hatte der Nürnberger Regionalbischof Stefan Ark Nitsche den Religionspädagogen Erwin Bartsch als neuen landeskirchlichen Flüchtlingsbeauftragten in sein Amt eingeführt. Die Stelle war von der bayerischen Landessynode in Honorierung

der jahrelangen lokalen Vorleistungen eigens geschaffen worden.

2000 Flüchtlinge aus über 40 Ländern sind es, die die Zirndorfer Ehrenamtlichen jährlich betreuen. Zu den Aktivitäten gehören u.a. wöchentliche Treffen, kostenlose Deutschkurse, ökumenische Gottesdienste, Feste und Feiern, intensive Einzelberatung, Begleitung, Orientierung und Information sowie Begegnung im »Café International« für die Menschen, im Schnitt drei Wochen in der dortigen Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber wohnen.

Hierher gelangt etwa die Hälfte jener Asylbewerber, die im Rahmen eines bundesweiten Zuteilungssystems auf Bayern entfallen. Von hier aus werden die Asylbewerber dann in Gemeinschaftsunterkünfte in Kreisen und Gemeinden weitergeschickt. Standort der zweiten zentralen Unterkunft ist München.



Im Interview: Dagmar Siemund-Naumann

Ein Jahrzehnt hat Frau Dagmar Siemund-Naumann unzählige Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen unserer Gemeinde mitgeprägt. Am Reformationstag hat sie nochmals nicht nur ein umfangreiches Liedgut erläutert und erklingen lassen, sie wurde auch als Leiterin des Kirchenchores mit herzlichem Applaus verabschiedet. Über ihre Erfahrungen und Intentionen sprach mit ihr am Rande des Gottesdienstes Boris Hillmann.

Nach zehn Jahren hören Sie aus beruflichen Gründen mit der Chorleitung auf. Hand aufs Herz, was überwiegt, Wehmut oder Erleichterung?

Natürlich habe ich im Moment noch gemischte Gefühle. Schließlich habe ich diese Arbeit mit meinem Team sehr gerne gemacht. Ich meine auch das sich jedes Mitglied weiterentwickeln und wir ein breites Repertoire einstudieren und vermitteln konnten. Auf der anderen Seite denke ich mir,

dass man auch loslassen können muss. Mit Sicherheit bietet eine neue Leitung auch die Chance für neue Impulse. Und beruflich will und muss ich mich jetzt auf den Abschluss meines Studiums konzentrieren...

Sie haben hier im Konzert nicht nur Kirchenlieder aus mehreren Epochen präsentiert, sondern der Gemeinde auch die historischen Hintergründe ausführlich erläutert...



Das stimmt. Es war mir immer ein Anliegen mitzuhelfen diesen breiten Schatz für die Gemeindeglieder mitzuheben und für unsere Zeit zu erläutern. So wie wir auch für jeden unserer Sänger immer wieder passende Stücke ausgesucht haben...

Was halten Sie für wichtig für die Arbeit der Chorleitung?

Ich denke das Wichtigste ist die Leidenschaft und der Spaß für die Musik. Dann läuft bei den vielen engagierten Mitstreitern hier in der Gemeinde – bei Ihnen allen möchte ich mich hiermit ausdrücklich nochmals bedanken – vieles wie von selbst.

Ein schöner Abend mit vielen Informationen...

Am 10. November war Diakon Elirehema Kaaya zu Gast in der Immanuelkirche. Er berichtete von seiner Arbeit mit geistig Behinderten bei der Diakonie in Moshi in Nordtansania, am Fuß des Kilimanjaro.

Begleitet wurde er von Pfarrer Manfred Kurth von Mission EineWelt, dem Missions- und Entwicklungshilfewerk unserer Landeskirche, der als Dolmetscher fungierte. Elirehema Kaaya arbeitet für BCC (Building a caring community – auf deutsch etwa „Aufbau einer fürsorglichen Gesellschaft“), einer Initiative der Diakonie in Moshi.

In seinem Fotovortrag stellte er ein 13 Jahre altes, geistig behindertes Mädchen vor, das ein Besuchsdienst der Diakonie bei einem Besuch im Haus der Eltern vorgefunden hatte. Es war von seiner Mutter angekettert worden, weil es immer weglief und dann nicht mehr nach Hause fand. Außerdem hatte die Mutter Angst, dass ihr Kind draußen missbraucht wird.

Dieses Mädchen wurde in eines der mittlerweile 11 Tageszentren der BCC aufgenommen. Hier kümmern sich Therapeuten um die Kinder. Sie haben einen



Pfrin. Krischock, Herr Janssens, Diakon Kaaya und Frau Hübner während des Gairo-Abends (v.l.)

geregelten Tagesablauf, in den die Therapien integriert sind. Das besagte Mädchen nimmt – mittlerweile 2 Jahre später – am Tagesablauf teil, läuft nicht mehr einfach weg und übernimmt auch Aufgaben in der Gemeinschaft.

Die BCC kümmert sich aber nicht nur um die Kinder, sondern sie unterstützt auch die ganze Familie: So entstand z.B. mit Hilfe eines Kleinkredits eine kleine Nähstube, in der Taschen unter anderem für Konferenzen angefertigt werden.

Natürlich brauchen behinderte Kinder auch Operationen und medizinische Hilfsmittel. Da es in Tansania keine Krankenversicherung gibt, leistet auch hier die Diakonie finanzielle Hilfe. Ein angepasster Rollstuhl kostet derzeit beispielsweise ca. 150 Euro. Leider gibt es diese Einrichtungen bisher nur in Moshi. Sie sollen aber im Norden Tansanias ausgebaut werden. Mission EineWelt unterstützt die Arbeit von Diakon Kaaya indirekt durch die Gelder, die an die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania gehen.

Aus dem Gemeindeleben

Konfirmandenübernachtung in Ampfing

Im Rahmen des Konfirmandenunterrichtes trafen sich die Konfis des Ampfinger Sprengels bereits am Freitag, den 22. Oktober, um in der Immanuelkirche zu übernachten. Spannend und sehr informativ war dabei ein Planspiel über die Kaffeeproduktion in der 3. Welt, bei dem die Jugendlichen erleben konnten, wie es Kleinbauern und



Mit Heckenschere und Motorsäge...

...rückten am Samstag, 6. November einige Männer aus der Gemeinde dem zugewachsenen Hang am Stadtberg zu Leibe. Einen Vormittag lang wurden Sträucher ausgelichtet und ganze Bäume gefällt. Insgesamt kamen fünf Anhängerladungen Gestrüpp zusammen. Hier hatte sich in den vergangenen Jahren eine echte Behinderung für Fußgänger entwickelt. Nun ist alles wieder freigeschnitten. Vielen Dank an die Akteure!

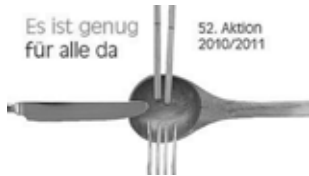


Kinderbibeltag am Buß- und Bettag

Zu dem Thema „Vaterunser“ kamen am schulfreien Buß- und Bettag ca. 35 Kinder in das Gemeindehaus und die Erlöserkirche zum spielen, singen, basteln u.v.m. Unter anderem haben sie das „Vaterunser“ in der Bibel gesucht und auch gelesen. Danach wurde versucht, das Gebet malerisch darzustellen. Alles in allem ein gelungener Vormittag für die Kinder und das Team rund um Manuela Kellermann.



Brot für die Welt



Es ist genug für alle da – wie im vergangen Jahr steht auch die 52. Aktion „Brot für die Welt“ unter diesem Motto.

Ende 2009 erreichte uns die erschreckende Nachricht, dass erstmals mehr als 1 Milliarde Menschen auf der Welt hungern. Alle Experten sind sich einig: Eigentlich wäre es möglich, die gesamte Menschheit zu ernähren. Dass dies nicht gelingt, hängt auch an der Lebensweise der Menschen in den Industrienationen: Wir brauchen z.B. so viel Treibstoff, dass viele Landwirte in Entwicklungsländern es vorziehen, anstelle von Nahrungsmitteln Energiepflanzen anzubauen. Der Satz „Es ist genug für alle da“ meint deshalb mehr als nur eine ausreichende Menge an Lebensmitteln zur Ernährung der Weltbevölkerung. Er meint Teilhabe an wirtschaftlichen und sozialen Menschenrechten u.v.m. In den Evang.-Luth Kirchengemeinden wurden im Advent 2009 insgesamt über 4.7 Millionen Euro Spenden und Kollekten für „Brot für die Welt“ gegeben. Vielen herzlichen Dank dafür! „Brot für die Welt“ wird sich auch weiterhin dafür einsetzen und Menschen dabei unterstützen, dass sie ein Leben in Würde führen können.

Bitte beachten Sie hierzu auch den beiliegenden Überweisungsträger.

Aus dem Kirchenvorstand

Die Herbstsitzungen des Kirchenvorstands waren – wie jedes Jahr – mit administrativen Themen gefüllt: Jahresrechnung 2009, Kollektenplan 2011, usw.

Am 9.Oktober traf sich der KV mit Frau Ostermayer vom Landeskirchenamt in der Ampfinger Immanuelkirche, um sich Gedanken über die weitere Gestaltung des Kirchenraumes zu machen. Über die Ergebnisse dieses Tages wird zu gegebener Zeit berichtet.

Auf der Novembersitzung wurde Frau Manuela Kellermann aus Mühldorf als neue Kirchenpflegerin bestellt. Der Gemeinde ist die gelernte Bankkauffrau aus den VitaminGo-Gottesdiensten gut bekannt. Sie löst Herrn Manfred Esefeld ab, der diese Funktion viele Jahre lang ausgeübt hat, und dem der KV dafür dankte.

Der bereits in den letzten ausblicken vorgestellte Finanzausschuss wurde mit Frau Kellermann, sowie drei Mitgliedern des KVs besetzt.









Schließlich stelle sich Herr Dr. Achim Hofmann dem Gremium vor. Er wird demnächst seine Ausbildung zum Lektor beenden und erhielt die Erlaubnis, daran anschließend die Prädikantenausbildung zu durchlaufen. Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen möglichst ruhige und besinnliche Tage, für das neue Jahr 2011 Gesundheit und Zufriedenheit, unter Gottes gutem Geleit.

Ihr Burkhard Schröder, Vertrauensmann

Gottesdienstkalender

| Tag | | Mühdorf 10:00 Uhr | Ampfing 10:00 Uhr | |
|--------------|---------------------|---|---|------------------------------------|
| 28.11 | 1. Advent | Beneker   | Krischock | |
| 05.12 | 2. Advent | Krischock | Beneker U  | |
| 12.12 | 3. Advent | Beneker / Hofmann U | Günther | |
| 19.12 | 4. Advent | Naurath | Krischock | |
| 24.12 | Heilig Abend | 15:00 Krippenspiel 17:00 Christvesper 22.30 Christmette Beneker | 14:30 Krippenspiel 16:00 Christvesper, Krischock | 18:00 Christvesper Krischock |
| 25.12 | 1. Christfesttag | Beneker U | Martin U | |
| 26.12 | 2. Christfesttag | Harrer | Günther | |
| 31.12 | Altjahresabend | 18:00 Krischock  | 16:00 Krischock  | |
| 02.01 | 2.So.n.d.Christfest | Günther | Naurath | |
| 06.01 | Epiphania | Beneker / Hofmann | | |
| 09.01 | 1.So.n.Epiphania | Günther. U | Beneker U | |
| 16.01 | 2.So.n.Epiphania | 9:30 VitaminGo Beneker u. Team | Krischock | |
| 23.01 | 3.So.n.Epiphania | Naurath | Krischock  | |

Gottesdienstkalender

| Tag | | Mühdorf 10:00 Uhr | Ampfing 10:00 Uhr | Schwindegg |
|--------------|------------------------|--|---|------------|
| 30.01 | 4.So.n.Epiphantias | Beneker  | n.N. | |
| 06.02 | 5.So.n.Epiphantias | Beneker/ Einführung Lektor Dr. Hofmann | Krischock  | |
| 13.02 | Letzt.So.n.Epiphantias | Krischock  | Beneker  | |
| 20.02 | Septuagesimae | Naurath | Krischock | |
| 27.02 | Sexagesimae | Beneker  | Günther  | |
| 06.03 | Estomihi | Krischock | Günther | |
| 13.03 | Invokavit | Günther.  | Beneker  | |
| 20.03 | Reminiszere | 9:30 VitaminGo Beneker u. Team | Krischock | |

Legende:



= Kindergottesdienst



= Kirchenkaffee



= Abendmahl m. Wein



= alkoholfr. Abendmahl

Jahreslosung für 2011

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Römer 12, 21

Termine und Veranstaltungen

Krippenspielproben in Ampfing ab Samstag, 27. November 2010

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein Krippenspiel einüben und in dem Familiengottesdienst am Heiligen Abend aufführen. Der erste Termin, bei dem es



um die Vorstellung der Geschichte und um die Rollenverteilung geht ist am Samstag, 27. November vom 10:00 - 11:30 Uhr in der Immanuelkirche. Die weiteren Proben finden dann zu den folgenden Terminen statt: jeweils am Samstag, den 4.12., 15:00 - 16:30 Uhr, den 11. und 18.12. wieder von 10:00 - 11:30 Uhr. Die Generalprobe ist am Mittwoch, 22.12. um 15:00 Uhr. Alle Schulkinder sind herzlich eingeladen.

Adventskonzert mit Katharina Wittmann Sonntag, 28. November 2010

Ein Konzert mit besinnlichen Liedern zum Advent von und mit Katharina Wittmann findet am 1. Adventssonntag in der Immanuelkirche statt. Beginn ist um 17:00

Uhr. Der Eintritt ist frei - für Spenden wären wir sehr dankbar.

Lebendiger Adventskalender in Schwindegg und in Mühldorf

Auch in diesem Jahr wollen wir vom 01. bis 24. Dezember in Schwindegg an jedem Tag ein „lebendiges Adventskalendertürchen“ öffnen.

In Mühldorf findet der Lebendige Adventskalender in diesem Jahr zum ersten Mal statt.

Dazu gibt es in verschiedenen Familien eine halbe Stunde vorweihnachtliche Stimmung mit Musik, Geschichten, Punsch o.ä. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Zettel.

Adventskonzert des Posaunenchores Sonntag, 5. Dezember 2010

An diesem Sonntag findet in unserer Erlöserkirche in Mühldorf um 19.00 Uhr das Adventskonzert statt. Dazu schreibt Werner Becker:

„Das Programm wird in diesem Jahr von dem Tenor Reiner Rennschmidt, begleitet Robert Lumer und einem Kammerensemble der Musikschule Mühldorf bereichert. Hanna Beneker wird solistisch an der Orgel ein Stück präsentieren.

Termine und Veranstaltungen

Ja...und unser Chor, derzeit ganz schön angewachsen, legt sich mächtig ins Zeug und probt fleißig, damit wir euch, liebe Freunde, nicht enttäuschen. Wie jedes Jahr sind wir schon jetzt ganz schön aufgereggt und hoffen auf eine volle Kirche...

Termin bitte merken, sich nicht anderes vornehmen, weitersagen, jemand mitbringen und dann nur noch kommen, hören, genießen und mitsingen....



Beinah hätt ichs vergessen: der Eintritt ist wie immer frei, freuen uns aber über eine ‚Belohnung‘ um unseren ‚Blechhaufen‘ zu erhalten oder zu erweitern...“

Gemeinsames Weihnachtsfest
Heilig Abend, 24. Dezember 2010 ab 17:30
Uhr in der Immanuelkirche Ampfing

Jeder, der diesen Heiligen Abend nicht alleine in seiner Wohnung verbringen mag - alle,

ob Single, ob Paar, Alleinerziehend oder Senioren - ist herzlich eingeladen, ein paar gemeinsame Stunden zu verbringen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir bitten um Anmeldung bei Familie Hoerschelmann unter Telefon: 08637 / 403, damit das Essen etc. geplant werden kann. Hier gibt es auch weitere Informationen.

Allianz-Gebetswoche
Einig sein beim Beten und Handeln
Dienstag, 11. Januar 2011



Gemeinsam
glauben,
miteinander
beten.

Wie können wir Christen eins sein im Beten wie im Handeln? Diese Frage soll in der Gebetswoche der Evangelischen Allianz (ein Zusammenschluss von Christen aus verschiedenartigen evangelischen Gemeinden) vom 9. bis 16. Januar 2011 auch durch Mitglieder unserer Gemeinde beantwortet werden. Jeder ist herzlich willkommen bei der Veranstaltung am Dienstag, dem 11. Januar 2011, um 19.30 Uhr, in unseren Gemeinderäumen, in der Mitglieder der Mühldorfer Hauskreise sich Gedanken zum Thema „...weil Fürbitte Folgen hat“ machen. Gemeinsam

Termine und Veranstaltungen

mit Christen der Region werden wir für die Ermutigungen, die wir in unseren Gottesdiensten erhalten, danken. Außerdem werden wir Gott um Mut und Kraft bitten, nicht nur für die eigene Wohlfühloase zu beten, sondern auch hartnäckig für das Wohl unserer Glaubensgeschwister und Gemeindeverantwortlichen.

Zu weiteren Themenabenden in dieser Gebetswoche wird jeweils 19.30 Uhr eingeladen:

12. Januar 2011 zur Landeskirchlichen Gemeinschaft, Ottostrasse, Mühldorf;

13. Januar 2011 von den Hauskreisen Waldkraiburg ins Haus am Ölberg;

14. Januar 2011 von der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Waldkraiburg, in die Gemeinderäume am Münchner Platz (Veranstaltung speziell für Jugendliche).

Einführung von Lektor Dr. Achim Hofmann
Sonntag, 06. Februar 2011



Als Lesender in den Gottesdiensten ist er in unserer Gemeinde schon länger bekannt. Zudem leitet er seit langen Jahren einen Hauskreis unserer Gemeinde. Nun hat er sich über ein Jahr

lang auf das Lektorenamt vorbereitet. Er hat gelernt, wie man mit der Gemeinde Gottesdienst feiert. Dazu gehört natürlich auch der Vortrag einer Lesepredigt. Im Gottesdienst am Sonntag, den 6. Februar wird Herr Dr. Hoffmann in seine neue Aufgabe eingeführt. Dazu ergeht herzliche Einladung

Konzert Andi Weiss
Dienstag, 22. Februar 2011



Nachdem der gebürtige Mühldorfer vor drei Jahren mit seinem Programm „Ungewohnt leise“ in der Erlöserkirche zu Gast war, kommt er nun mit seinem neuen Programm Heimat zu uns. Andi Weiss gelingt es spürbar einfach die Nähe zum Publikum aufzubauen und den Zuhörer da abzuholen, wo er sich innerlich gerade befindet. Dabei ist Andi Weiss mit seiner Botschaft niemals aufdringlich und wirkt gerade durch diesen „musikalischen Sanftmut“ so nachhaltig überzeugend. Eine tiefgründige Begegnung mit Menschen gelingt Andi mit anrührenden Geschichten,

Termine und Veranstaltungen

wunderschönen Piano-Arrangements, kurzweiligen Erzählungen und bilderten Liedern. Beginn 19:00 Uhr in der Erlöserkirche in Mühldorf
Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

Kinderbibeltag in Mühldorf Samstag, 26. Februar 2011

Jetzt NEU - auch für große Kinder bis 14 Jahre !!!

Zu einem neuen Abenteuer laden wir alle Kinder ab 5 Jahren zusammen mit ihren Freundinnen und Freunden



(natürlich auch alle die einer anderen oder keiner Konfession angehören) in das Gemeindehaus und die Erlöserkirche nach Mühldorf ein. Beginn ist um 9:30 Uhr. Den Abschluss bildet eine kurze Andacht zusammen mit Eltern und Kindern um ca. 13:30 Uhr in der Erlöserkirche. Jeder, der gerne im Team mitmachen mag, oder auch neue Ideen hat, ist gerne willkommen. Weitere Informationen bei: Manuela Kellermann unter Tel.: 08631 / 18 74 99.

Wie viele Brote habt ihr? - Weltgebetstag der Frauen Freitag 04. März 2011



Mit dem schweren Erdbeben in Chile Anfang des Jahres 2010 hat für die Menschen dort das Thema des WGT-Gottesdienstes 2011 „Wie viele Brote habt ihr?“ eine ganz konkrete Bedeutung bekommen: Wir teilen solidarisch, was wir haben!
Der Gottesdienst - vorbereitet von Frauen aus Chile - findet wie immer am ersten Freitag im März statt. Die genaue Zeit und der genaue Ort stehen noch nicht fest und werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht.

Jahreshauptversammlung des Kirchenbauverein Ampfing Samstag, 19. März 2011

Zur alljährlichen Jahreshauptversammlung lädt der Kirchenbauverein Ampfing alle Mitglieder am Samstag, 19. März in die Immanuelkirche herzlich ein. Beginn ist um 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Im Anschluss daran folgen die Berichte und die Aussprache.

Augenblick

Geht es Ihnen auch so, dass das Jahr zwei so unterschiedlich lange Hälften hat?

Die erste Hälfte geht für uns von Januar bis nach den Sommerferien –, und der zweiten bleibt dann der Rest bis Silvester.

Nun könnte man meinen diese Aufteilung wäre etwas ungerecht. Jedoch stellt sich uns eine andere Frage: würde man all den Stress und die Hektik, die jetzt ausbricht, wirklich ganze 6 Monate durchhalten?

Wir wissen ja nicht wie es Ihnen geht. Bei uns läuft das

ungefähr so: Nachdem die erste Hälfte des Jahres mit allen Höhen und Tiefen an uns vorübergezogen ist, kommt sie nun die ruhige „staade“ Zeit. Unsere Arbeitgeber sind der Meinung, die zusätzlichen 25!!! Aufträge sind bis Weihnachten locker zu erledigen. Die Schulen unserer Kinder übertreffen sich gegenseitig mit Elternsprechtagen, Veranstaltungen und überaus wichtigen, großen und kleinen Tests, die alle bis zu den Weihnachtsferien abgeschlossen sein müssen.

Zu allem Überfluss signalisieren uns Haus, Garten und nicht zuletzt das Auto, dass auch sie für den kommenden Winter vorbereitet werden wollen.

Vor vielen Jahren befand sich genau in dieser, ach so stillen, Zeit ein ganz unerwartetes Geschenk in unserem Briefkasten. Der Inhalt: Ein Adventskalender gültig vom 30. November (1. Advent) bis zum 6. Januar. Nun könnte man fragen: Ein Adventskalender für Erwachsene?



Und was hat das alles mit unserem vorweihnachtlichen Stress zu tun?

Wir beschlossen, uns die Geschichten, Gedichte und Anregungen am Abend vor dem Schlafengehen gegenseitig vorzulesen. Es entwickelte sich daraus ein jährliches Ritual des Ankommens und der Gemeinschaft.

Manchmal werden wir zum Innehalten und Nachdenken angeregt, ein anders Mal folgt ein angeregtes Gespräch und ab und zu passiert es, dass der Zuhörer von uns beiden über dem Gehörtem selig einschläft.

Lebensschritte

Der Apostel Paulus schreibt über die Zeit im 2. Brief an die Gemeinde in Korinth:

Siehe jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe jetzt ist der Tag des Heils.

Im Griechischen gibt es zwei Begriffe für Zeit. Mit dem einen (Chronos) wird der Lauf derselben beschrieben, mit dem anderen (Kairos) wird ein nicht zu verpassender Augenblick ausgedrückt.

Den richtigen Zeitpunkt im Lauf der Zeit zu erkennen ist gar nicht so einfach. Was Kinder noch können, haben wir Erwachsene oft verlernt: Sich ganz dem Augenblick hinzugeben und dann wie aus einer anderen Welt mit tiefem Aufatmen wieder in den Lauf der Zeit zurückzukehren.

Machen Sie ihre Augen und Ohren weit auf, den rechten Augenblick wahrnehmen, dass Ihnen die Zeit nicht davon läuft, sondern entgegenkommt. Und dass Sie auf besondere Art erfrischt und gestärkt hineingehen in den Lauf dieser zweiten Jahreshälfte. Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Elke + Achim Hofmann

Getauft wurden:

Raphael Dell, Mühldorf
Sebastian Jakob Loibl,
Mühldorf



Christlich bestattet wurden:

Ehrenfried Thieme, 72
Jahre, Schmölln, in
Ampfing
Herbert Rösch, 91
Jahre, Mühldorf
Hans Schröder, 82
Jahre, Mühldorf
Fritz Wiedemann, 78
Jahre, Mühldorf



Gruppen und Kreise

Ki-Go-Team und Kindertreff Ampfing

Vorbereitung der Kindergottesdienste und Kindertreffs.

Info: Andrea Prieur 08082 / 94 82 76 und Inge Zellhuber, 08636 / 4 47.

Bibelkreis Schwindegg

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20:00 Uhr

Info: Helga Hetzer, 08082 / 82 76

Familienkreis Mühldorf

Paare mit Kindern. Gemeinsame Freizeitgestaltung und Mitarbeit in der Gemeinde.

Info: Robert Kirmair, 08631 / 81 28

Gairokreis

Mittwoch,

jeweils 20:00 Uhr in der Immanuelkirche Kontakte zur Partnergemeinde in Tansania.

Info: Norbert JanBens, 08631 / 155 74

„Gott und die Welt“ – (K)ein Glaubenskurs

Gesprächskreis rund um die Fragen des Glaubens und Lebens.

Dienstag,

jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus Mühld.

Info: Pfr. Andreas Beneker, 08631 / 63 55

Seniorenkreis Mühldorf

Mittwoch, 15.12.,

jeweils 14:30 - 17:00 im Gemeindehaus

Info: Pfarramt 08631 / 63 55

Seniorenkreis Ampfing

Donnerstag, 16.12., 20.01., 17.02., 17.03.

jeweils 14:30 - 17:00 in der Immanuelkirche

Info: Gisela Gundel, 08636 / 55 57

Hauskreise Mühldorf

Termine n.V. - Infos bei:

Fam. Weiß, 08631 / 40 00

Fam. Friedlein, 08631 / 141 68

Fam. Hofmann, 08633 / 50 58 84

Fam. Tietze, 08631 / 16 63 40

Fam. Jürgens, 08631 / 87 08

Landeskirchliche Gemeinschaft

14-tägig jew. Sonntags Mühldorf

Info: Prediger Ch. Bahr 08631 / 57 72

Eine-Welt-Verkauf

Sonntag, 12.12., 09.01., 13.02., 13.03.

im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, fair gehandelte Waren im Gemeindehaus Mühldorf einzukaufen.

Info: Doris Schröder, 08631 / 124 42

Margarethe Hübner, 08631 / 168 95 20

Kreativkreis Ampfing

Montag, 20.12., 17.01., 21.02., 21.03.

jeweils 9:00 - 11:00 Uhr Immanuelkirche

Info: Johanna Sutoris, 08636 / 69 05 68

Montagsfrühstück Ampfing

Montag, 06.12., 03.01., 07.02., 07.03.
jeweils 9:00 in der Immanuelkirche

Kinderchor Mühldorf

für alle Kinder von 6 - 12 Jahren,
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 15:00 - 16:00 Uhr im Gemeindehaus
Info: Susanne Rehse, 08631 / 98 48 69

Kirchenchor Mühldorf

Mit dem Ende dieses Jahres ist der
Kirchenchor ohne Leitung und probt daher
z. Zt. nicht. Wir bemühen uns, so schnell wie
möglich eine neue Chorleitung zu finden.

VitaminGo-Team Mühldorf

Treffen n.V.
Info: Pfr. Andreas Beneker, 08631/ 6355

Posaunenchor Ampfing-Mühldorf

Jeden Donnerstag, 18:30 Uhr
Gemeindehaus Mühldorf
Jungbläser: Dienstag 17:30 - 18:30 Uhr
Immanuelkirche Ampfing
Info: Christine Müller, 08636 / 57 17

An wen kann ich mich wenden?

Pfarramt

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf
Sekretärin Anneliese Miess
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0 86 31 / 63 55
Fax. 0 86 31 / 37 98 57
mail: pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de

Pfarrer Andreas Beneker

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf
Tel. 0 86 31 / 63 55
Fax. 0 86 31 / 37 98 57
mail: andreas.beneker@elkb.de

Mesnerin Anne-Margret Lauche, Mühldorf

Tel. 0 86 31 / 63 55
Mesnerin Natalja Klein, Mühldorf
Tel. 0 86 31 / 1 28 95

2. Pfarrstelle, Sitz Ampfing

Pfarrerin Gundi Krischock
Am Vorland 14 b, 84539 Ampfing
Tel. 0 86 36 / 69 57 04
Fax. 0 86 36 / 69 61 32
mail: g.krischock@web.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Burkhard Schröder
Tel. 0 86 31 / 12 44 2
mail: b.schroeder@muehldorf-evangelisch.de

Zahlungsverkehr:

Geschäftskonto: Ev. Kreditgenossenschaft
BLZ: 520 604 10 Kto.: 140 490 3
Kirchgeldkonto: Volksbank Mühldorf
BLZ: 711 910 00 Kto.: 100 016 861

Telefonseelsorge der Diakonie Traunstein
rund um die Uhr - gebührenfrei - anonym
0800 - 111 0 111



Schick
deinen engel / zur nacht
gib
deine träume / zum reich
und
ein aufstehn / zu dir

Rudolf Bohren